

NABU zeichnet schwalbenfreundliche Hausbesitzer aus

Jetzt die Glücksbringer und Sommerboten am eigenen Haus willkommen heißen! Wir kennen sie vor allem als Flugkünstler, die Schwalben. Doch in Deutschland gibt es sie immer seltener. Mit der Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ will der NABU diesem Trend entgegenwirken und zeichnet bundesweit Menschen aus, die an ihren Häusern die gefiederten Glücksbringer unterstützen. In Wannweil konnte Familie Lietzmann in der Kusterdinger Straße am Samstag, 22. Mai 2021, die Plakette entgegennehmen. An der Südseite ihres Hauses befinden sich sechs Nester, die auch in diesem Jahr wieder von Mehlschwalben bewohnt sind.



Familie Lietzmann mit der Auszeichnung „Schwalbenfreundliches Haus“

Foto: NABU, Stöhr

Jedes Jahr im April und Mai kehren Mehl- und Rauchschnalben aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zu uns zurück, um in unseren Dörfern und Städten zu brüten. Mit ihrem fröhlichen Gesang kündigen sie den baldigen Sommer an. „Wo Schwalben am Haus wohnen, geht das Glück nicht verloren“, heißt es in einem alten deutschen Sprichwort. Doch ihre Zahl geht seit vielen Jahren zurück, auch hier in Wannweil. Eine der Hauptursachen ist der Verlust an Plätzen, an denen sie brüten können. Zusehends verschwinden Nester durch unbedachte Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden. Häufig werden die Nester leider auch illegal beseitigt - und das, obwohl Schwalben streng geschützt sind und das Zerstören ihrer Brutstätten unter Strafe steht. Gleichzeitig wird unsere Landwirtschaft immer stärker intensiviert. Höfe und Betriebe unterliegen heute strengeren Hygieneanforderungen als früher. Moderne Viehställe und Scheunen sind deshalb oft verschlossen und bieten Schwalben keine Einflugmöglichkeiten mehr. Feldwege, Einfahrten und Dorfplätze werden immer öfter zubetoniert, so dass unsere Glücksbringer weniger Pfützen und den daraus benötigten Lehm für ihren Nestbau finden. Zudem gibt es durch Monokulturen auf dem Acker, den Rückgang der Weidewirtschaft und den Einsatz von Pestiziden immer weniger fliegende Insekten, die die Nahrungsgrundlage bilden.

Mit der laufenden Aktion möchte der NABU dazu beitragen, die Akzeptanz für Schwalben in der Nähe des Menschen zu erhöhen sowie bestehende Brutplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Jeder kann mit einfachen Mitteln Schwalben an seinem Haus willkommen heißen: mit Nestgrundlagen wie Rauputzstreifen oder mit Brettchen, Kunstnestern und einer Lehmputze im Garten. Menschen, die sich für Schwalben engagieren, werden vom NABU mit der Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet. Bewerben können sich Hausbesitzer, die das Brutgeschehen dulden und fördern, ganz gleich, ob es sich bei dem Gebäude um ein Wohnhaus, Pension, Geschäft, Pferde- oder Bauernhof oder Fabrikgebäude handelt. Weitere Informationen und das Bewerbungsformular zum „Schwalbenfreundlichen Haus“ finden Sie unter www.NABU.de/schwalben. Rückfragen gern auch an Rainer Stöhr, NABU Wannweil, Tel. 07121 585414.